

für den Jugendhilfeausschuss
ab 1 Woche vor der Sitzung
-öffentlich-

für den Verwaltungsausschuss
-nicht öffentlich-

für den Kreistag
-öffentlich-



**Haushalt 2019;
Förderung der Fach- und Koordinierungsstelle Autismus des Vereins Autismus
verstehen e. V.**

Beschlussvorschlag:

1. Zur Förderung der Fach- und Koordinierungsstelle des Vereins Autismus verstehen e. V. werden 40.000,00 EUR im Haushaltsjahr 2019 bei der Produktgruppe 36.30 eingestellt. Die Zuwendung im Haushaltsjahr 2019 beträgt für den Verein Autismus verstehen e. V. 40.000,00 EUR.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, mit dem Verein Autismus e. V. eine Zuwendungsvereinbarung mit einer 3-jährigen Laufzeit und einer jährlichen Dynamisierung von 2 % abzuschließen. Die Dynamisierung in den Jahren 2020 und 2021 erfolgt unter dem Vorbehalt der Bereitstellung der Haushaltsmittel.
3. Der weitergehende Antrag wird abgelehnt.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtaufwand:	93.000,00 EUR	Anteil Landkreis:	40.000,00 EUR
Teilhaushalt: 5 Produktgruppe: 36.30		Im Haushaltsplanentwurf 2019 veranschlagte Haushaltsmittel:	15.000,00 EUR
		Über die Änderungsliste einzustellen:	25.000,00 EUR

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Der Verein Autismus verstehen e. V. hat den als Anlage 1 beigefügten Antrag gestellt. Als Anlage 2 sind die Haushaltsplanentwürfe 2019 bis 2021, als Anlage 3 der Haushaltsplanentwurf 2018 und als Anlage 4 die Verwendungsnachweise 2015 bis 2017 beigefügt. Der Verein beantragt für das Haushaltsjahr 2019 45.500,00 EUR, für das Haushaltsjahr 2020 46.410,00 EUR und für das Haushaltjahr 2021 47.338,00 EUR sowohl beim Landkreis als

auch bei der Stadt Reutlingen zur Anstellung einer Fachkraft. Der Antrag ist ausführlich, schlüssig dargelegt und wird fachlich befürwortet.

Die Fachstelle unterstützt insbesondere die Arbeit der Jugendhilfe und der Schulen. Sie gibt den Kindern mit Autismus und ihren Eltern Orientierung. Es wird deshalb vorgeschlagen, dass sich der Landkreis mit einem angemessenen Betrag an der Gesamtfinanzierung beteiligt.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Ausgangssituation

1.1 Modellprojekt: Fach- und Koordinierungsstelle

Im März 2015 eröffnete der Verein Autismus verstehen e. V. die Fach- und Koordinierungsstelle Autismus (vgl. Anlage 1 des Antrags). Die Zielgruppe umfasst autistische Kinder und Jugendliche, deren Angehörige und alle, die mit dem Personenkreis autistischer junger Menschen beruflich oder privat im Kontakt stehen. Die Fach- und Koordinierungsstelle konnte von März 2015 bis Dezember 2018 ein Modellprojekt installieren. Dies war möglich durch Fördermittel der Lechler Stiftung, Planungsmittel der Jugendhilfeplanung des Landkreises und den Einsatz von Sonderstunden einer Sonderschullehrerin im Umfang von 64 % einer Vollzeitstelle durch das Kultusministerium Baden-Württemberg.

Das Kultusministerium hat den Stellenanteil der Sonderschullehrerin eingesetzt, da im schulischen Bereich der Beratungs- und Aufklärungsbedarf zum gesamten Spektrum von Autismus deutlich zugenommen hat und Lehrkräfte den Unterricht am Bedarf der autistischen Kinder inklusiv ausrichten müssen. Die ansonsten eingesetzten Beratungsstunden von spezialisierten Lehrkräften für andere Lehrkräfte konnten den zunehmenden Beratungsbedarf nicht decken. Durch die Kompetenz des Vereins Autismus verstehen e. V. hat sich Reutlingen als Modell- und Beratungsstandort angeboten.

Die Planungsmittel des Landkreises wurden eingesetzt, um zu erproben, unter welchen Umständen die Fachstelle angenommen wird und was mit den zur Verfügung stehenden Fachstellen geleistet werden kann. Die Beratung von Eltern von Schülern und Schülerinnen, die eine autismus-spezifische Unterstützung benötigen, ist für den Landkreis relevant, da zum einen für diese Schulkinder eine Schulbegleitung beim Kreisjugendamt beantragt werden kann und zum anderen die Beratung von Eltern zum Umgang mit ihren autistischen Kindern erforderlich ist. Insgesamt werden z. B. in der Jahresmitte 2018 ca. 170 Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder gewährt, wovon ca. 50 % bis 60 % autistische Kinder sind.

1.2 Autismus

Autismus ist nach der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten (ICD-11-WHO) eine tief greifende Entwicklungsstörung, die als Autismus-Spektrum-Störung diagnostiziert wird. Diese tritt in der Regel vor dem 3. Lebensjahr auf und zeigt sich in verschiedenen Bereichen: Probleme im sozialen Umgang, Auffälligkeiten bei der sprachlichen und nichtsprachlichen Kommunikation und spezifischen Interessen mit stereotypen Verhaltensweisen (vgl. Anlage 2 des Antrags).

Es lassen sich verschiedene Autismusformen unterscheiden: Frühkindlicher, atypischer Autismus und Asperger-Syndrom. Allgemein spricht das aktuelle ICD-11 von einer Autismus-Spektrum-Störung. Davon sind ca. 1,5 % bis 2 % der Menschen in

Deutschland bzw. mindestens 700 Minderjährige und 4.200 Personen insgesamt im Landkreis Reutlingen betroffen.

Autismus ist unabhängig von der Intelligenzentwicklung. Menschen im Autismus-Spektrum erleben eine Besonderheit in der Wahrnehmungsverarbeitung. Informationen aus den Sinnesorganen können manchmal gar nicht oder in einem Übermaß wahrgenommen werden. Reizüberflutung kann zu Schmerzen, Stress, Angst und Panik führen, die wiederum handlungsunfähig macht. Von Bedeutung ist, bei Kindern als auch bei Erwachsenen herauszufinden, wie die individuelle Verarbeitung der Umwelt verläuft und so begleitet werden kann, dass Belastungen vermieden werden. Die Anpassung der betroffenen Personen an gegebene Umstände wie Schullärm, Licht, bewegte Umgebung ist nicht das Ziel, da Autismus keine heilbare Krankheit ist, sondern eine nicht veränderbare Lebensbedingung eines Menschen, auf die die Umwelt reagieren muss.

1.3 Qualitätszirkel

Unter Federführung des Landkreises findet regelmäßig ein Qualitätszirkel zum Thema Autismus statt, zu dem Vertreter der Schulbehörde, der Jugendhilfe, der Elternschaft und der Wissenschaft eingeladen werden. Im Qualitätszirkel werden die konzeptionelle Ausrichtung und die Entwicklung der Fach- und Koordinierungsstelle beraten. Zudem fließen die reflektierten Erfahrungen der Fachstellen über die Schulbehörde in die Schulen, damit sie im Unterricht beachtet werden. Erfahrungen, die für das Kreisjugendamt relevant sind, betreffen den abgestimmten Umgang mit Eltern.

1.4 Evaluation der Arbeit während der Modellphase und Bedarf

Durch eine wissenschaftliche Begleitung der Eberhard Karls Universität Tübingen konnte die Inanspruchnahme und die Wirkung der Fach- und Koordinierungsstelle evaluiert werden. Hier wird auf die Darstellung in der Anlage 5 des Antrags verwiesen. Ausgeführt ist u. a., dass insbesondere die Eltern es sehr schätzen, kompetente und verbindliche Ansprechpersonen in der Fachstelle anzutreffen. Ein wichtiges Ziel, die Informationsvermittlung zum Autismus-Spektrum, wurde durch Öffentlichkeitsarbeit und durch Veranstaltungen erreicht. Letzteres führt dazu, dass Kinder bei Entwicklungsstörungen gezielter diagnostiziert werden und Unterstützung erhalten.

Neben der qualitativen und quantitativen Auswertung verfasste das Universitätsklinikum Tübingen eine Stellungnahme zum Modellprojekt der Fach- und Koordinierungsstelle, die vor allem die Flexibilität der Beratung und die spezifische Fachlichkeit hervorhebt. Ausgeführt wird auch, dass die Anzahl der Anfragenden (zwischen 300 und 400 Personen pro Jahr) den Bedarf der Fachstelle bestätigt und dass die positive Rückmeldung der Nutzer der Fachstelle deutlich für die Beibehaltung der Fachstelle im Umfang von mindestens einer Stelle spricht.

Mit der Inklusionskonferenz hat sich der Landkreis Reutlingen im Jahr 2013 auf den Weg gemacht, die Ziele der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) auf kommunaler Ebene umzusetzen und die Teilhabechancen von Menschen mit Behinderung am Leben in der Gesellschaft nachhaltig zu erhöhen.

Inzwischen wurden in Kooperation mit unterschiedlichen Partnern und Organisationen landkreisweit zahlreiche Maßnahmen und Projekte zu unterschiedlichen Handlungsfeldern der UN-BRK erfolgreich auf den Weg gebracht.

Im Zuge der Weiterentwicklung und des Ausbaus der inklusiven Beschulung im Landkreis Reutlingen wurde von 04/2016 bis 09/2017 von der Universität Koblenz-

Landau eine wissenschaftliche Untersuchung und Analyse der aktuellen Situation in diesem Bereich durchgeführt. Entsprechend den Befunden wurden Handlungsempfehlungen und Orientierungen für den weiteren, strukturierten Ausbau der inklusiven Beschulung im Landkreis erarbeitet.

Neben der ausführlichen Darstellung der erhobenen Daten und Befunde wird im Abschlussbericht zu dieser Forschungsarbeit ausdrücklich auf das weitere Bestehen der Fach- und Koordinierungsstelle Autismus als wichtige Säule in den regionalen Unterstützungsstrukturen hingewiesen.

2. Bewertung

Die Verwaltung befürwortet die Förderung der Fach- und Koordinierungsstelle. Der Landkreis hat ein großes Interesse daran, dass die von ihm im Rahmen der Eingliederungshilfe geleisteten Fälle gut beraten werden und durch die gezielte Beratung Fälle schneller beendet werden können bzw. erst gar nicht entstehen.

Unabhängig davon wird auch weiterhin die Kultusverwaltung des Landes in der Verantwortung gesehen. Die Verwaltung hat diesem Anliegen mit einem Schreiben an Frau Ministerin Dr. Susanne Eisenmann nochmals Nachdruck verliehen.

Weiterhin ist es dem Verein bisher gut gelungen, weitere Drittmittel über Stiftungen und durch Spenden zu erhalten. Dabei wird der Verein auch künftig durch die Verwaltung unterstützt.

Insgesamt wird vorgeschlagen, dass sich der Landkreis mit einem angemessenen Beitrag an der Grundfinanzierung der Fach- und Koordinierungsstelle beteiligt. Eine direkte Finanzierung von Stellenanteilen erfolgt nicht.

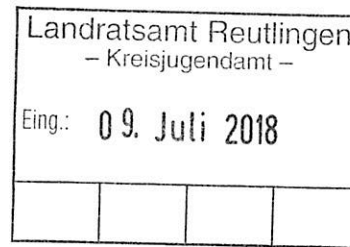
3. Zuwendungsvereinbarung

Die Verwaltung befürwortet den Abschluss einer Zuwendungsvereinbarung für 3 Jahre. Der Förderbetrag 2019 beträgt 40.000,00 EUR und soll sich jährlich um 2 % erhöhen. Die Dynamisierung erfolgt jedoch unter dem Vorbehalt der Bereitstellung der Haushaltsmittel.



Autismus verstehen e.V. – Im Brett 2 – 72805 Lichtenstein

Landratsamt Reutlingen
Kreisjugendamt
Jugendhilfeplanung
Bismarckstr. 16
72764 Reutlingen



KONTAKT

- ▶ Autismus verstehen e.V.
Im Brett 2
72805 Lichtenstein
- ▶ Telefon: 07129 600235
Fax: 07129 922747
- ▶ kontakt@autismus-verstehen.de
www.autismus-verstehen.de

BANKVERBINDUNG

- ▶ Volksbank Reutlingen
IBAN: DE72 6409 0100 0385 6070 08
BIC: VBRTDE6R
- ▶ Kreissparkasse Reutlingen
IBAN: DE48 6405 0000 0100 0424 18
BIC: SOLADES1REU

VEREINSREGISTER

- ▶ Amtsgericht Stuttgart VR 351394

14.05.2018

Antrag auf Förderung der Fach- und Koordinierungsstelle Autismus für Kinder und Jugendliche, Angehörige und alle, die mit diesem Personenkreis beruflich oder privat im Kontakt sind

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantragen wir einen Zuschuss für die Finanzierung der Fach- und Koordinierungsstelle Autismus in Reutlingen.

Diese Stelle soll nach Ende der Modellphase (01-03.2015 – 31.12.2018) ab Januar 2019 verstetigt werden. Sie soll weiterhin auch nach Projektende an den Verein Autismus verstehen mit Sitz in Reutlingen angegliedert werden.

Beantragt wird folgender finanzieller Zuschuss:

Für das Jahr 2019: 45 500 Euro
Für das Jahr 2020: 46 410 Euro
Für das Jahr 2021: 47 338 Euro

Ein gleichlautender Antrag mit der Bitte um einen Zuschuss in derselben Höhe wurde an die Stadt Reutlingen für das Jahr 2019 und 2020 gestellt.

Bei einem negativen Bescheid durch die Stadt Reutlingen bitten wir um die Zuwendung des jeweils doppelten Betrags, sofern keine anderen Finanzierungsmöglichkeiten gefunden wurden.

Der Mittelbedarf für die Verstetigung der Fach- und Koordinierungsstelle bezieht sich insgesamt auf:

Personalkosten sowie Personalnebenkosten (Stellenumfang wie in der Projektphase):

- Für eine Sozialpädagogin mit entsprechenden beruflichen Qualifikationen mit einem Stellenumfang von 100% (Vergütung nach S12), alternativ 2 x 50%-Stellen

Aufgaben:

- Beratung, Begleitung, Einzelfallmanagement nach Bedarf
- Bündelung von Informationen zum Autismus-Spektrum, Aufarbeitung für bestimmte Zielgruppen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Aufbau und Ausbau von Netzwerkstrukturen (Kommunikationsstrukturen)
- Netzwerkkoordination
- Koordination und bedarfsentsprechende Schulungen von ehrenamtlich arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

- Für eine Mitarbeiterin mit Kenntnissen über das Autismus-Spektrum, Stellenumfang 15% (Vergütung auf 450-Euro-Basis):

Aufgaben:

- Mithilfe bei der Bündelung von Informationen zum Autismus-Spektrum und Aufarbeitung für bestimmte Zielgruppen
- Mithilfe bei der Öffentlichkeitsarbeit
- Mithilfe bei der Verwaltung

Mietkosten und Sachkosten

(auf der Grundlage der Ausgaben während der Modellphase in den letzten 3 Jahren).

Haushaltsplanung:

Finanzierungsplan für 2019

Finanzierungsplan für 2020

Finanzierungsplan für 2021

Nicht berücksichtigt wurde die ehrenamtliche Mitarbeit von 2 Fachkräften in einem Stellenumfang von insgesamt ca. 50%, die auch weiterhin in diesem Umfang zur Bewältigung der vielen Aufgaben dieser Fach- und Koordinierungsstelle notwendig und zugesagt wird.

Für die Begründung der Antragsstellung geben wir Ihnen folgende Hintergrundinformationen:

1. Informationen zum Modellprojekt

Seit dem 1. März 2015 gibt es im Landkreis Reutlingen ein Modellprojekt zum Aufbau einer Fach- und Koordinierungsstelle Autismus. Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche im Autismus-Spektrum, deren Angehörige und alle, die beruflich oder privat mit diesem Personenkreis im Kontakt sind. Dieses Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit der Selbsthilfe und den für die Inklusion zuständigen Institutionen durchgeführt. Die zunächst auf 3 Jahre angelegte Laufzeit wurde bis 31.12.2018 verlängert.

Eine Übersicht über das Modellprojekt finden Sie in **Anlage 1**.

- **Ausgangssituation:**

Eltern von autistischen Kindern klagen häufig über unzureichende autismus-spezifische Unterstützungen, eine große Anzahl von Ansprechpartnern (oft wechselnd), einen Informationsmangel über das Autismus-Spektrum auch bei Fachkräften und Ansprechpartnern in zuständigen Institutionen, über Unklarheiten von Zuständigkeiten und Rechtsfragen, und somit über teilweise unpassende Entwicklungs- und Lernbedingungen für ihre Kinder. Sie fühlen sich immer wieder an ihrer Belastungsgrenze, und teilweise auch die Geschwister.

Für die zuständigen Institutionen stellt die Inklusion von Kindern und Jugendlichen im Autismus-Spektrum eine immer größere Herausforderung dar: So nehmen z.B. die Diagnosen aus verschiedenen Gründen zu (Häufigkeit 1,5 – 2%), die Probleme dieses Personenkreises in Bezug auf die Teilhabe in den verschiedenen Lebensbereichen in unserer Gesellschaft sind teilweise sehr komplex, eine autismus-spezifische Fachlichkeit kann nicht einfach so „nebenher“ erworben werden. Das Zusammenwirken aller Beteiligten gestaltet sich teilweise für alle Beteiligten als äußerst zeitaufwendig und schwierig. Informationen zum Autismus-Spektrum finden Sie in **Anlage 2**.

- **Entwicklung der Projektidee im Qualitätszirkel Autismus:**

Um die Situation von Kindern und Jugendlichen im Autismus-Spektrum und ihren Eltern zu verbessern, wurde 2013 in Reutlingen ein Qualitätszirkel Autismus gegründet. Dieser besteht aus Vertretern des Landratsamts, der Schulverwaltung, der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie Vertretern des Vereins Autismus verstehen, Vorsitzender ist Herr Glatzel/Amtsleiter des Jugendamts. Das Konzept wurde gemeinsam aus dem für alle Beteiligten ersichtlichen Bedarf heraus entwickelt. Das Modellprojekt wird von diesem Qualitätszirkel auch begleitet.

- **Anbindung an den Verein Autismus verstehen e.V.:**

Die Anbindung an eine neutrale Institution wurde von allen Beteiligten als notwendig erachtet.

Der Verein Autismus verstehen ist ein seit 2008 bestehender Zusammenschluss von autistischen Menschen, Angehörigen, Fachleuten und Unterstützern mit bundesweit einmaliger Struktur: Der 2. Vorstand muss immer ein autistisches Mitglied sein. Der Verein hat sich als Ziel gesetzt, die Gesamtsituation von Menschen im Autismus-Spektrum zu verbessern. Zum Zeitpunkt der Entwicklung der Projektidee war eine ehrenamtliche Bewältigung der Anfragen aus dem Landkreis Reutlingen bereits nicht mehr möglich. Weitere Informationen zu diesem Verein finden Sie in **Anlage 3 und 4**.

- **Ziel des Modellprojekts** ist die Ermittlung des Bedarfs, der Aufgaben und der Wirksamkeit einer Fach- und Koordinierungsstelle Autismus. Das entsprechend aus dem Bedarf heraus entwickelte Konzept soll nach Ende der Projektphase Ende Dezember 2018 auch anderen Landkreisen zur Verfügung gestellt werden.

- **Projektleitung/Team:**

Die Projektleitung war bis zu dem ursprünglich angedachten Projektende am 28.02.2018 interdisziplinär besetzt mit 2 Projektleiterinnen und einem Stellenumfang von 114%. Seit der Verlängerungsphase bis zum Jahresende 2018 gibt es teilweise Veränderungen in Bezug auf die Besetzung der Stellen. Ehrenamtlich unterstützt wird die Projektleitung von einer Heilpädagogin mit Diagnose Asperger-Syndrom.

- **Zusammenarbeit mit der Selbsthilfe:**

Die Zusammenarbeit mit den Ansprechpartnerinnen der Selbsthilfegruppen ist eng, und ebenfalls mit Eltern, die nicht an Selbsthilfegruppen angebunden sind.

Gezielte Weiterleitungen bei entsprechenden Fragestellungen erfolgen sowohl von Seiten der Fachstelle an Eltern sowie umgekehrt, wenn beratende Eltern an ihre Grenzen kommen.

Erforderlich für diese Zusammenarbeit ist die Koordination der Aufgabenverteilung und Schulung nach Bedarf durch die Fachstelle. Sehr günstig wirkt sich dabei die räumliche Nähe der Fach- und Koordinierungsstelle und der Elternselbsthilfe innerhalb der Vereinsräume aus, mit teilweise abgetrennten, aber auch gemeinsam genutzten Räumen.

Insgesamt haben jedoch die meisten Eltern auf Grund der immer wieder auftretenden Belastungssituationen nur begrenzte Möglichkeiten zur Mithilfe. So gibt es derzeit z.B. auch nur 2 Mütter, die sich für die Leitung von 5 Selbsthilfegruppen in Reutlingen zur Verfügung stellen.

- **Die Finanzierung** des Modellprojekts erfolgt über den Landkreis, die Lechlerstiftung, den Verein sowie über das Land durch die Freistellung der Sonderschullehrerin über das Kultusministerium. Ab August 2018, nach Eintritt der Sonderschullehrerin in den Ruhestand, wird diese Stelle nicht mehr vom Land finanziert, weil die Unterrichtsversorgung in den Schulen nicht mehr gewährleistet ist. Die Lechlerstiftung wird ihre Finanzierung nach dem 4. Projektjahr einstellen.

Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt durch das Universitätsklinikum Tübingen.

Untersuchungen:

- Quantitative Erfassung der Zufriedenheit von Lehrkräften mit den schulischen Fördermöglichkeiten autistischer Kinder an Sonder- und Regelschulen (Masterarbeit 2014, Mareike Schreiber)
- Bedarfsanalyse schulischer Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler mit Autismus in baden-württembergischen Regel- und Sonderschulen (Masterarbeit 2015, Verena Zierden)
- Die Evaluation der Fach- und Koordinierungsstelle aus Sicht der Eltern (Erhebung durch 3 Studentinnen Ende 2017/Bericht März 2018: Alexandra Mielke, Marlene Catrein und Agnes Weirich - Zusammenfassung s. **Anlage 5**).
- Geplant sind noch in diesem Jahr 2 weitere Masterarbeiten: Zum Hilfebedarf von Familien mit autistischen Kindern durch Interviews der gesamten Familie sowie zur Situation von Fachkräften in Bezug auf die Sensibilisierung zum Thema Autismus über einen Fragebogen.

2. Leistungsbeschreibung im Jahr 2017

Beratung, Begleitung, Einzelfallmanagement nach Bedarf:

- Anzahl der Anfragen pro Tag:
Telefonisch 7 – 13 Über E-Mails 11-17
- Art der Beratungen:
Einmalige Beratungen: 20%, ansonsten handelte es sich um mehrmalige Beratungen, in Krisensituationen unter Umständen auch um tägliche Beratungen/Begleitungen, bis Lösungen mit den jeweils zuständigen Kooperationspartnern gefunden wurden. Die Beratungen fanden je nach Bedarf telefonisch, per E-Mail, in persönlichen Gesprächen in unseren Räumen oder aber in Räumen der Kooperationspartner und ggf. auch zuhause statt.
- Anzahl der Anfragenden insgesamt: 386
 - 223 Angehörige (57 Väter, 158 Mütter, 8 Großmütter)
 - 163 Fachkräfte
 Weitere Informationen s. **Anlage 6**

Öffentlichkeitsarbeit:

- Zusammenstellung von Informationen, die wir täglich zum Autismus-Spektrum erhalten, für bestimmte Zielgruppen:
 - Anlegen von Ordnungssystemen, eigene Zusammenstellung von Informationen zu bestimmten Bereichen
- Weitergabe von Informationen „rund um das Autismus-Spektrum“:
 - Zielgruppenorientiert durch Flyer oder von uns erstellte Informationen zu bestimmten Themen – persönlich sowie über laufend angepasste E-Mail-Verteiler
 - Aufbau und Erweiterung der Fachbibliothek der Fachstelle, Organisation des Ausleihverfahrens
 - Mithilfe bei der Weitergabe von Informationen über die Website des Vereins
 - Organisation von Informationsabenden zu häufig geäußerten Anliegen/Fragestellungen (mind. 1 x monatlich)
 - Mithilfe bei der Vor- und Nacharbeit bei 5 vom Verein organisierten Vorträgen

Netzwerkarbeit:

- Informations- und Austauschgespräche mit Kooperationspartnern (mind. 1 x pro Monat)
- Initiierung und Leitung von 3 interdisziplinären Arbeitskreisen zu autismus-spezifischen Themen sowie Mitarbeit in 2 weiteren Arbeitskreisen im Landkreis Reutlingen
- Auf- und Ausbau von Kommunikationsstrukturen unter den vielen Kooperationspartnern, die bei der Inklusion dieses Personenkreises mit den vielfältigen Ausprägungen involviert sind

3. Begründung zur Verstetigung des Modellprojekts und zur Antragsstellung

An dieser Stelle verweisen wir auf Folgendes:

- **Die Ende 2017 durchgeführte Evaluation der Fach- und Koordinierungsstelle aus Elternsicht** durch Studentinnen der Universitätsklinik Tübingen. In dieser werden die spezifischen Kompetenzen dieser Stelle beschrieben und als Schlussfolgerung der Bedarf dieser Stelle aufgezeigt. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse finden Sie in **Anlage 5**.
- **Die Stellungnahme zur Wirksamkeit der Fach- und Koordinierungsstelle Autismus von Dr. Barth, Universitätsklinikum Tübingen/Kinder und Jugendpsychiatrie (verantwortlich für die Evaluation):**
In dieser Stellungnahme beschreibt Dr. Barth die Alleinstellungsmerkmale dieser Stelle, die aufzeigen, dass es sich nicht um Doppelstrukturen handelt.
Den Bedarf beschreibt er zusammenfassend: „Die Anzahl der Anfragenden (386 im Jahr 2017), die Analyse der Anfragen auf der Grundlage der Dokumentationen der Fach- und Koordinierungsstelle, persönliche Rückmeldungen von verschiedenen Seiten an die Kinder- und Jugendpsychiatrie Tübingen sowie die Evaluation der Fachstelle aus Elternsicht im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung ergab einen eindeutigen Bedarf und den Wunsch nach Verstetigung dieser Stelle nach Projektende (Dezember 2018)“.
Zum Umfang der Stellenbesetzung äußert er sich folgendermaßen: „Aufgrund der Rückmeldungen von verschiedenen Seiten (Eltern, Fachleute) sowie den Ergebnissen der Evaluation aus Sicht der Eltern im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung ist der derzeitige Stellenumfang von 114 % als Minimalausstattung dieser Stelle bei der Verstetigung zu betrachten. Eine Erhöhung des Stellenumfangs steht dringend an.“
Die Stellungnahme finden Sie in **Anlage 7**.

- **Die Anzahl der Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen im Landkreis Reutlingen:**
Man geht davon aus, dass 1,5-2% der Bevölkerung im Autismus-Spektrum ist. Für den Landkreis Reutlingen bedeutet dies z.B. 4 231 – 5 642 Einwohner im Jahr 2015, davon 726 - 968 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren.

Es gibt bisher keine autismus-spezifisch ausgerichtete Fach- und Koordinierungsstelle. Bei der Verstetigung dieses Modellprojekts geht es ausschließlich um die Zielgruppe von autistischen Kindern und Jugendlichen mit ihrem sozialen Umfeld. Die Anfragen und die Beratungs- und Koordinierungsarbeit mit den vielen Erwachsenen mit Autismus-Spektrum-Störungen sind dabei nicht berücksichtigt.

Anlage 8: Übersicht über die vermutete Anzahl der autistischen Menschen im Landkreis Reutlingen

- **Unsere Analyse der Beratungsanlässe im Jahr 2017:**
Grundsätzlich handelte es sich bei den 386 Anfragenden ausschließlich um Anliegen, bei denen die Beratung durch die bisher zuständigen Ansprechpartner nicht ausreichten:
 - Wenn ein sehr zeitintensives Einzelfallmanagement notwendig ist
 - In Situationen, in denen es noch keine zuständigen Ansprechpartner gibt:
 - Vom Zeitpunkt des Verdachts auf eine Autismusdiagnose bis zur Diagnoseerstellung (Dauer in der Regel mind. 6 Monate bis zu 1 Jahr)
 - Nach der Diagnose bis zur Einleitung individueller Hilfen
 - Bei und nach Übergängen (insbesondere bei Schulwechsel und bei den Übergängen in Ausbildungen/werden häufig abgebrochen oder in den Beruf)
 - Bei unpassenden Rahmenbedingungen
 - Bei komplexen Problemen sowie in Krisensituationen
 - Bei autismus-spezifischen Kommunikationsproblemen (gehören zum Syndrom bei Autismus-Spektrum-Störungen und können auf Grund der genetischen Komponente auch bei Eltern auftreten)
 - Bei fehlendem Fachwissen von Ansprechpersonen (Kenntnisse über das Autismus-Spektrum lassen sich nicht in einigen wenigen Fortbildungen erwerben)
 - Wenn keine Hilfe über die Selbsthilfegruppen möglich ist
 - Wenn das Netzwerk nicht koordiniert ist
 - Wenn eine neutrale Stelle benötigt wird, die niederschwellig und flexibel erreichbar ist

Der Verein ist auf Spenden und Finanzierungen durch andere Institutionen für die Öffentlichkeitsarbeit in verschiedenen Landkreisen angewiesen. Die Mitgliedsbeiträge werden für die Teilfinanzierung der Vereinsräume in Reutlingen benötigt. Bei den vom Verein angebotenen Fortbildungen sowie dem seit September herausgegebenen Magazin „autismus verstehen“ handelt es sich um „Non-Profit-Angebote“. Ansonsten erfolgt die gesamte Vereinsarbeit ehrenamtlich.

Andere Finanzierungsmöglichkeiten für die Fach- und Koordinierungsstelle Autismus nach Ende der Modellphase konnten bisher trotz intensiver Suche nicht gefunden werden. Deshalb bitten wir den Landkreis Reutlingen um finanzielle Unterstützung und bedanken uns auch sehr für die bisherige Unterstützung während der Modellphase.

Mit freundlichen Grüßen



Inke Haußmann
(1. Vorsitzende)

Modellprojekt

„Aufbau einer Fach-u. Koordinierungsstelle Autismus“

im Landkreis Reutlingen

in enger Zusammenarbeit mit der Selbsthilfe und den für die Inklusion zuständigen Institutionen, angegliedert an den Verein Autismus verstehen e.V. (Projektdauer 3 Jahre, Start 1. März 2015)

Ziele

- Die erreichten autistischen Kinder und Jugendliche und ihr soziales Umfeld können vorhandene Hilfen vermehrt in Anspruch nehmen
- Mehr Eltern und Fachkräfte können die Kinder/Jugendliche unterstützen und fördern
- Die vielen Ansprechpartner der Eltern von Kindern und Jugendlichen im Autismus-Spektrum sind reduziert
- Die während des Projekts gewonnenen Erfahrungen sind in einer Informationsplattform gesammelt und für verschiedene Zielgruppen aufgearbeitet und zugänglich
- Notwendige Rahmenbedingungen zur Inklusion sowie existierende Lücken im Versorgungssystem im Landkreis RT sind benannt
- Netzwerkstrukturen/Kommunikationsstrukturen sind ausgebaut
- Das vorhandene Netzwerk wird koordiniert

Konzeptionelle Bausteine für eine Fach- und Koordinierungsstelle

- Auf- und Ausbau von Netzwerkstrukturen
- Netzwerkkoordination
- Bündelung von Informationen zur Thematik
- Öffentlichkeitsarbeit
- Beratung, Begleitung
- Einzelfallmanagement
- Nutzung des Selbsthilfepotentials

Zielgruppe

- Kinder und Jugendliche aus dem Autismus-Spektrum
- deren Angehörige und
- alle, die beruflich oder in ihrer Freizeit mit diesem Personenkreis in Kontakt sind

Projektleitung

- 64% - Stelle: Inke Haußmann (Sonderschullehrerin)
 - 50% - Stelle: Anna Rümmele (Jugend- und Heimerzieherin)
- Ehrenamtliche Mitarbeit: Aurica Andres (Heilpädagogin, Asperger - Autistin)

Finanzierung

- Landesmittel
- Landkreis RT
- Lechler – Stiftung
- Autismus verstehen e.V.

Begleitung

Qualitätszirkel Autismus

im Landratsamt Reutlingen mit Vertretern aus folgenden Institutionen:

- Landratsamt/Jugendamt
- Schulverwaltung (Schulamt, Regierungspräsidium, Kultusministerium)
- Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Autismus verstehen: Elternselbsthilfe und Vorstand

Wissenschaftliche Begleitung durch:

- Universitätsklinikum Tübingen

KONTAKT

- ▶ Autismus verstehen e.V.
Im Brett 2
72805 Lichtenstein
- ▶ Telefon: 07129 600235
Fax: 07129 922747
- ▶ kontakt@autismus-verstehen.de
www.autismus-verstehen.de

Das Autismus-Spektrum

Diagnosen aus dem autistischen Formenkreis nehmen aus den verschiedensten Gründen jährlich zu. Man geht zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass 1,5% – 2 % der Menschen in Deutschland im Autismus-Spektrum sind.

Nach wie vor ist noch vieles in diesem Bereich unerforscht.

Man ist sich inzwischen einig, dass auf Grund von neurologischen, noch nicht näher bekannten Unterschieden des Zentralen Nervensystems die Verarbeitungsprozesse im Gehirn anders verlaufen.

Menschen im Autismus-Spektrum berichten von Besonderheiten in der Wahrnehmungsverarbeitung. Diese spielen eine zentrale Rolle für das Verständnis des Autismus-Spektrums. Die im Folgenden aufgeführten Aspekte können bei autistischen Menschen in individuell unterschiedlichen Kombinationen und Ausprägungen zum Ausdruck kommen – eventuell auch nur in manchen Situationen:

- Informationen aus den Sinnesorganen können sehr intensiv wahrgenommen werden (intensiv angenehm, aber auch intensiv unangenehm). Es können teilweise auch Informationen ins Bewusstsein kommen, die üblicherweise nicht registriert werden (zum Beispiel das Hören des Herzschlags, der Geräusche von Neonröhren und Ähnliches). Diese hohe Sensibilität ist jedoch nicht immer gleich und von vielerlei Faktoren abhängig.
- Informationen aus den Sinnesorganen können jedoch auch wenig oder überhaupt nicht registriert werden.
- Filterprobleme in Bezug auf bedeutende und unbedeutende Reize können zur Folge haben, dass beispielsweise bei einem Gespräch die Hintergrundgeräusche gleich laut sind wie die Sprache, auf die man seine Aufmerksamkeit richten möchte. Beim Betrachten eines Bildes können die visuellen Informationen des Hintergrunds gleich stark sein wie die eines Gegenstandes im Vordergrund, den man genauer Anschauen möchte. Vieles wird dadurch anstrengender und manche Informationen werden gegebenenfalls auch nicht oder anders verarbeitet.
- Manchmal wird das Gehirn von Reizen regelrecht „überschwemmt“ und es kommt zu Reizüberflutungen. Diese können zu einem völligen Chaos im Gehirn führen und sich in körperlichen Schmerzen, Stress, Angst und Panikreaktionen sowie völliger Handlungsunfähigkeit ausdrücken.
- Intuitives Lernen durch Beobachtung ist deutlich schwieriger, vieles muss ausschließlich über den Verstand gelernt werden. Dadurch ist z.B. das Erkennen des nonverbalen Anteils der Kommunikation sehr erschwert, und Sprache wird manchmal anders verstanden und anders eingesetzt.

- Es besteht u.a. die Tendenz, die Aufmerksamkeit in vielen Situationen eher auf Details zu richten und nicht auf die Situation als Ganzes und die Zusammenhänge. Deshalb wirkt vieles im Umfeld von Geburt an zunächst unverständlich, verworren und chaotisch, teilweise auch ein Leben lang. Vieles muss zuerst strukturiert werden, damit es verstanden werden kann.

Durch diese spezifische Art der Wahrnehmung und des Begreifens der Welt können Menschen im Autismus-Spektrum jedoch auch sehr viele Fähigkeiten entwickeln, sofern die Entwicklungs-, Lern- und Arbeits- und Lebensbedingungen dieser spezifischen Informationsverarbeitung entsprechen: Große Ausdauer, Genauigkeit und Zuverlässigkeit bei bestimmten Aufgaben, vertieftes Wissen in Spezialgebieten (teilweise autodidaktisch angeeignet) sowie das Finden origineller Problemlösungen beschreiben nur einige Fähigkeiten.

Aufgrund der Vielfalt der Erscheinungsformen spricht man inzwischen von einem Autismus-Spektrum. Dazu gehören u.a. folgende Diagnosen:

- **Frühkindlicher Autismus:** Deutlich sichtbare autistische Erscheinungsformen mit hohem Unterstützungsbedarf in Bezug auf die Alltagsbewältigung.
Nach wie vor werden diese Menschen häufig als „geistigbehindert“ bezeichnet, weil sie nicht bzw. wenig kommunizieren (teilweise auch kaum verbal) und wenig auf Aufforderungen eingehen. Erfahrungen zeigen, dass dies häufig eine Fehlannahme ist.
- **Atypischer Autismus:** Etwas deutlichere autistische Erscheinungsformen wie das Asperger-Syndrom.
- **Asperger-Syndrom :**
Autistische Erscheinungsformen, die „von außen“ teilweise nicht sofort ersichtlich sind.

Bei Menschen mit dieser Diagnose besteht eine große Diskrepanz zwischen ihrer Intelligenz einerseits und ihren Problemen in Bezug auf die Kommunikation (trotz differenzierter Sprache) und das Sozialverhalten andererseits, und teilweise auch in Bezug auf die Bewältigung des Alltags. Sie versuchen in vielen Situationen, sich mit einem großen Energieaufwand an die Umwelt und die ihnen gestellten Aufgaben anzupassen.

Der Erhalt der Diagnosen Asperger-Syndrom oder Atypischer Autismus ist oft das Ende eines langen „Leidenswegs“. Bei Diagnosen wie ADHS, Zwangsstörungen, Angststörungen, Depressionen, Persönlichkeitsstörungen, aber auch Burnout handelt es sich nicht selten um Begleit- bzw. Folgeerscheinungen einer nicht erkannten Autismus-Diagnose.

Bei allen autistischen Erscheinungsformen können Überforderungssituationen, von anderen teilweise nicht bemerkt, u.a. zu schweren, auch länger anhaltenden Krisen mit Angst- und Panikzuständen, völliger Handlungsunfähigkeit, Rückzug von sämtlichen persönlichen Kontakten, Depressionen, oder aber Aggressionen gegen sich selbst oder gegen andere führen.

März 2018, Inke Haußmann und Aurica Andres

KONTAKT

- ▶ Autismus verstehen e.V.
Im Brett 2
72805 Lichtenstein
- ▶ Telefon: 07129 600235
Fax: 07129 922747
- ▶ kontakt@autismus-verstehen.de
www.autismus-verstehen.de

Der Verein Autismus verstehen e.V.

Gründung und Vereinsstruktur

Der Verein Autismus verstehen wurde im Dezember 2008 in Reutlingen als Zusammenschluss von Menschen im Autismus-Spektrum, Angehörigen, Fachleuten und Unterstützern gegründet. Die Interessenvertretung der autistischen Menschen wird satzungsgemäß dadurch gesichert, dass der/die 2. Vorsitzende immer ein autistisches Mitglied (Asperger-Syndrom) sein soll. Diese Vereinsstruktur ist bundesweit einmalig.

Im Landkreis Reutlingen, aber auch in einigen anderen Landkreisen Baden-Württembergs entstanden verschiedene Selbsthilfegruppen für Angehörige und Erwachsene mit Autismus-Diagnosen. Im Landkreis Reutlingen bildeten sich auch verschiedene interdisziplinäre Arbeitsgruppen aus Mitgliedern des Vereins, teilweise auch mit Vertretern verschiedener Institutionen.

Anlass zur Gründung des Vereins sind unzureichende Förder- und Unterstützungsangebote für Menschen im Autismus-Spektrum jeglichen Alters und für ihre Angehörigen.

Es fehlt an Informationen über die Vielfalt an autistischen Erscheinungsformen. So sind zum Beispiel die Diagnosen Atypischer Autismus und Asperger-Syndrom in ihren individuellen Auswirkungen nach wie vor vielfach nicht bekannt. Es gibt immer noch zu wenig Ärzte, die diese Diagnosen erkennen und deshalb zu viele Fehldiagnosen. Auch nach gestellter Diagnose gibt es zu wenig geeignete Unterstützungsmaßnahmen, und zu wenig Fachleute, die sich autismus-spezifisch auskennen. Menschen mit diesen Diagnosen fallen nach wie vor im Laufe Ihres Lebens immer wieder durch unser soziales Netz.

Antrag und Bewilligung von Unterstützungsmaßnahmen erfolgen in der Regel erst in Krisensituationen nach Feststellung eines hohen Hilfebedarfs, die Antragsverfahren sind teilweise langwierig.

Unangemessene Bildungswege, vermehrte Psychatrieaufenthalte, Internats- und Heimunterbringungen sowie Arbeitslosigkeit im Erwachsenenalter trotz teilweiser hoher Intelligenz sind nicht selten die Folgen. Viele Familien brechen auseinander, weil die Belastungssituationen auf die Dauer zu hoch sind.

Ziel

Der Verein hat sich Verbesserung der Gesamtsituation von Menschen im Autismus-Spektrum in unserer Gesellschaft als Ziel gesetzt. Nach dem Motto "Prävention statt Krisenintervention" steht die Inklusion von Menschen im Autismus-Spektrum durch spezifische, individuell angepasste Entwicklungs-, Lern-, Arbeits- und Lebensbedingungen im Vordergrund.

Vereinsarbeit und Finanzierung

Mit Ausnahme von Fortbildungsangeboten, dem Magazin „autismus verstehen“ sowie einem Modellprojekt zum Aufbau einer Fach- und Koordinierungsstelle Autismus für Kinder und Jugendliche im Landkreis Reutlingen erfolgt die gesamte Vereinsarbeit ehrenamtlich. Im November 2017 wurde das ehrenamtliche Engagement des Vereins mit der Verleihung des Leuchtturmpreises der Ravensburger Stiftung ausgezeichnet.

Autismus verstehen e.V.

Sitz: Reutlingen
Gründung: 2008
Mitglieder: Menschen im Autismus-Spektrum,
 Angehörige, Fachkräfte, Unterstützer

Vorstand

2. Vorsitzende(r) muss laut Satzung selbst im Autismus-Spektrum sein

Ansprechpartner der Selbsthilfegruppen (SHG)		Ansprechpartner der überregionalen interdisziplinären Arbeitsgruppen		Mitglieder ohne Anbindung an die Selbsthilfegruppen	Projektleitung des Modellprojekts Aufbau einer Fach- und Koordinierungsstelle für Kinder u. Jugendliche im Landkreis Reutlingen	Fortbildungs- team	Redaktionsteam des Magazins „autismus verstehen“
SHGs für Erwachsene im Autismus-Spektrum	SHGs für Angehörige	AG-Schule	AG-Beruf				
							



Evaluation der Fach- und Koordinierungsstelle Autismus in Reutlingen Zusammenfassung der Ergebnisse Tübingen, März 2018

1. Modellprojekt Fach- und Koordinierungsstelle Autismus

Bei der Fach- und Koordinierungsstelle Autismus für den Landkreis Reutlingen handelt es sich um ein Modellprojekt, das seit März 2015 besteht und für drei Jahre ausgelegt ist (mit der Option, dieses noch bis Ende 2018 zu verlängern). Sie ist in dieser Form als Unterstützungsmaßnahme für den Bereich Autismus-Spektrum bislang einzigartig. Ziel des Projekts ist, den Aufbau der Fach- und Koordinierungsstelle als Vorlage für weitere Fach- und Koordinierungsstellen in anderen Landkreisen zu verwenden. Zielgruppe der Fach- und Koordinierungsstelle sind Kinder und Jugendliche im Autismus-Spektrum, deren Angehörige und alle, die beruflich oder in ihrer Freizeit im Kontakt mit autistischen Menschen stehen.

Modellprojekt „Aufbau einer Fach- u. Koordinierungsstelle Autismus“ im Landkreis Reutlingen in enger Zusammenarbeit mit der Selbsthilfe und den für die Inklusion zuständigen Institutionen, angegliedert an den Verein Autismus verstehen e.V. (Projektdauer 3 Jahre, Start 1. März 2015)			
Ziele - Die erreichten autistischen Kinder und Jugendliche und ihr soziales Umfeld können vorhandene Hilfen vermehrt in Anspruch nehmen - Mehr Eltern und Fachkräfte können die Kinder/Jugendliche unterstützen und fördern - Die vielen Ansprechpartner der Eltern von Kindern und Jugendlichen im Autismus-Spektrum sind reduziert - Die während des Projekts gewonnenen Erfahrungen sind in einer Informationsplattform gesammelt und für verschiedene Zielgruppen aufgearbeitet und zugänglich - Notwendige Rahmenbedingungen zur Inklusion sowie existierende Lücken im Versorgungssystem im Landkreis RT sind benannt - Netzwerkstrukturen/Kommunikationsstrukturen sind ausgebaut - Das vorhandene Netzwerk wird koordiniert			
Konzeptionelle Bausteine für eine Fach- und Koordinierungsstelle Auf- und Ausbau von Netzwerkstrukturen Netzwerkkoordination Bündelung von Informationen zur Thematik Öffentlichkeitsarbeit Beratung, Begleitung Einzelfallmanagement Nutzung des Selbsthilfepotentials			
Zielgruppe - Kinder und Jugendliche aus dem Autismus-Spektrum - deren Angehörige und - alle, die beruflich oder in ihrer Freizeit mit diesem Personenkreis in Kontakt sind	Projektleitung 64% - Stelle: Inke Haußmann (Sonderschullehrerin) 50% - Stelle: Anna Rümmele (Jugend- und Heimerzieherin) Ehrenamtliche Mitarbeit: Aurica Andres (Heilpädagogin, Asperger - Autistin)	Finanzierung - Landesmittel - Landkreis RT - Lechler – Stiftung - Autismus verstehen e.V.	
Begleitung Qualitätszirkel Autismus im Landratsamt Reutlingen mit Vertretern aus folgenden Institutionen: - Landratsamt/Jugendamt - Schulverwaltung (Schulamt, Regierungspräsidium, Kultusministerium) - Kinder- und Jugendpsychiatrie - Autismus verstehen: Elternselbsthilfe und Vorstand		Wissenschaftliche Begleitung durch: Universitätsklinikum Tübingen	

Abbildung 1: Konzept des Modellprojekts.

2. Evaluation

Die Evaluation soll zur Entscheidung über die weitere Vorgehensweise bezüglich der Fach- und Koordinierungsstelle beitragen und wurde vom Universitätsklinikum Tübingen sowie von der Fach- und Koordinierungsstelle in Auftrag gegeben. Die Evaluation wurde in Zusammenarbeit zwischen der Abteilung Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im Kindes- und Jugendalter des Universitätsklinikums Tübingen (Dr. med. Gottfried Maria Barth) und dem Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Tübingen (Prof. Dr. Petra Bauer) von drei Studierenden des Masterstudiengangs Forschung und Entwicklung in der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit (Marlene Catrein, Alexandra Mielke, Agnes Weirich) im Rahmen eines Studienprojekts durchgeführt.

Der Bericht basiert auf der Befragung von Eltern und nahen Angehörigen von Kindern im Autismus-Spektrum mithilfe eines Fragebogens.

3. Schlussfolgerungen

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Fach- und Koordinierungsstelle von nahezu allen Befragten ausgesprochen positiv wahrgenommen wird. Es konnte gezeigt werden, dass, auch wenn bereits viele Anlaufstellen in Bezug auf die Autismus-Spektrum-Diagnose aufgesucht wurden, die Fach- und Koordinierungsstelle noch einmal ganz spezifische Bedarfe abgedeckt und sich durch ihre spezifische Expertise von anderen Angeboten abhebt. Es wurde sichtbar, dass sich die Fach- und Koordinierungsstelle durchweg in Kompetenz und Empathie der Mitarbeiterinnen von anderen Angeboten abhebt beziehungsweise ihr teilweise die alleinige Kompetenz zugesprochen wird. Besonders das Eingehen auf die Menschen mit ihren jeweils individuellen Bedarfen und Problemstellungen wird gelobt. Auffällig ist, dass die Fach- und Koordinierungsstelle schon zu Beginn des Fragebogens als hilfreiche Stelle genannt wird, ohne dass explizit nach dieser gefragt wird. Auch dies verweist darauf, dass das Vorhandensein und das Fortbestehen der Stelle für die Bewältigung der mit der Störung verbundenen Anforderungen für die befragten Eltern sehr wichtig sind. Darüber hinaus wurde durch die Befragung deutlich, dass viele Eltern vier oder mehr Beratungstermine in Anspruch genommen haben, was für einen hohen Beratungsbedarf spricht.

Das in der Konzeption der Fach- und Koordinierungsstelle formulierte Ziel der Informationsvermittlung lässt sich in Bezug auf die befragte Zielgruppe als erfüllt ansehen, weil die sehr gute fachliche Kompetenz und das Bereitstellen von hilfreichen Informationen durch die Mitarbeiterinnen im Fragebogen hervorgehoben werden. Häufig findet zudem die Vernetzung der verschiedenen Anlaufstellen beziehungsweise ein besserer Überblick über Hilfsangebote durch den Kontakt mit der Fach- und Koordinierungsstelle im Fragebogen Erwähnung, was ebenfalls der Konzeption entspricht. Ein weite-

res Ziel laut Konzeption ist, dass die vielen Ansprechpartner für die Familien im Landkreis reduziert werden sollen. Diesbezüglich äußern viele Eltern im Fragebogen, dass sie froh über die Möglichkeit eines verbindlichen Ansprechpartners in Form der Fach- und Koordinierungsstelle seien. Mit ihrer Beratungsarbeit nimmt die Fach- und Koordinierungsstelle somit eine besondere Rolle ein, die bisher von keiner anderen Institution erfüllt wird. Dies entspricht der ursprünglichen Absicht, die hinter der Projektidee stand.

Verbesserungsmöglichkeiten sehen viele Eltern und Angehörige zum einen in einer Erweiterung des Angebots für andere Zielgruppen wie Erwachsene im Autismus-Spektrum und Geschwisterkinder. Dem Ziel zu einer Erweiterung des Wissens über das Autismus-Spektrum bei Fachkräften im Landkreis beizutragen wird laut diesen Aussagen noch nicht ausreichend nachgekommen. Zum anderen wird auch die Notwendigkeit mehr Personal einzustellen und damit eine noch umfangreichere Betreuung der Einzelnen und Entlastung der Angestellten zu gewährleisten, mehrfach hervorgehoben.

Beachtet werden muss, dass die Ergebnisse der Auswertung für eine allumfassende Bewertung nicht ausreichen, da weder Fachkräfte noch die betroffenen Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störungen befragt wurden. Da Eltern und Angehörige jedoch die Hauptzielgruppe der Fach- und Koordinierungsstelle darstellen, sind die gewonnen positiven Ergebnisse dieser Evaluation in Bezug auf die Arbeit der Fach- und Koordinierungsstelle als aussagekräftig zu betrachten.

In der Fort- und Weiterentwicklung der Fach- und Koordinierungsstelle sollte auf der Grundlage der Erhebung vor allem deren strukturelle Absicherung stehen. Die Befragung unterstreicht hier, die Notwendigkeit auch den bisherigen Stellenumfang zu erweitern, um den an vielen Stellen geäußerten Bedarf nach mehr Zeit für Begleitungen und Beratungen sowie nach einer Erweiterung des Angebots erfüllen zu können. Auch scheint der Bedarf an einer Übermittlung von Fachwissen und Informationen zu dieser spezifischen Störung an andere Stellen und Einrichtungen im Hilfesystem bei Weitem noch nicht erfüllt.

Marlene Catrein, Alexandra Mielke, Agnes Weirich
Eberhard Karls Universität Tübingen
Institut für Erziehungswissenschaft

KONTAKT

- ▶ Autismus verstehen e.V.
Im Brett 2
72805 Lichtenstein
- ▶ Telefon: 07129 600235
Fax: 07129 922747
- ▶ kontakt@autismus-verstehen.de
www.autismus-verstehen.de

Modellprojekt „Aufbau einer Fach- und Koordinierungsstelle Autismus“**Anfragen März 2015 – Dezember 2017****Anzahl pro Arbeitstag**

2015: Ab März 2015 (Projektstart)		2016		2017	
Telefonisch: 7 - 12	Über E-Mails: 8- 16	Telefonisch: 8 - 10	Über E-Mails: 10-16	Telefonisch: 7 - 13	Über E-Mails: 11-17

Anfragende insgesamt

2015: Ab März 2015	2016	2017
Insgesamt: 227 Angehörige: 120 (6 Väter, 112 Mütter) Fachkräfte: 107	Insgesamt: 363 Angehörige: 201 (47 Väter, 154 Mütter) Fachkräfte: 162 (davon 57% der Anfragenden von 2015)	Insgesamt: 386 Angehörige: 223 (57 Väter, 158 Mütter, 8 Omas) Fachkräfte: 163 (davon 29 % der Anfragenden von 2015 und 2016)

Bezug der Anfragen

2015: Ab März 2015	2016	2017
Die Anfragen bezogen sich auf: 180 Kinder/Jugendliche/junge Erwachsene in 135 Familien	Die Anfragen bezogen sich auf: 270 Kinder/Jugendliche/junge Erwachsene in 194 Familien	Die Anfragen bezogen sich auf: 340 Kinder/Jugendliche/junge Erwachsene in 292 Familien

Kinder und Jugendliche mit einem Verdacht auf eine "Autismus-Diagnose"

2015: Anzahl: 21	2016: Anzahl: 36	2017: Anzahl: 67
-------------------------	-------------------------	-------------------------

Diagnosen der Kinder/Jugendlichen/jungen Erwachsenen

	2015	2016	2017
Asperger-Syndrom	78%	70%	76%
Atypischer Autismus	5%	11%	12%
Hochfunktionaler Autismus	8%	6%	2%
Frühkindlicher Autismus	9%	13%	10%



Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter
der Universitätsklinik Tübingen, Osianderstr. 14 · 72076 Tübingen

Universitätsklinikum Tübingen

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie
im Kindes- und Jugendalter
mit Poliklinik

Telefon: +49 7071 29-82292
Fax: +49 7071 29-4098
E-Mail (Sekretariat): mareen.vögele@med.uni-tuebingen.de
Poliklinik/Ambulanz
Terminvereinbarungen:
Tel. 07071 29-82338
Notfälle außerhalb der Dienstzeit:
Tel. 07071 29-82684

Dr. med. Gottfried Maria Barth, M.A.
Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Arzt für Kinder- und Jugendmedizin
Psychoanalyse
Oberarzt
Tel.: +49 (0)7071 29-86533
+49 (0)171 2010981
Fax: +49 (0)7071 29-4569
Mail: gottfried.barth@med.uni-tuebingen.de

An
Autismus Verstehen e.V.
Frau Inke Haußmann
Im Brett 2
72805 Lichtenstein

Unser Zeichen Dr. Ba/

24. April 2018

Betrifft: Stellungnahme zur Wirksamkeit des Modellprojekts „Fach- und Koordinierungsstelle Autismus in Reutlingen für Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störungen, deren Angehörige und allen, die mit diesen privat oder beruflich im Kontakt sind“

Sehr geehrte Frau Haußmann,

ich darf Ihnen unsere Stellungnahme zum Stand der Wirksamkeit des Modellprojekts „Fach- und Koordinierungsstelle Autismus für Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störungen und ihr soziales Umfeld“ im Landkreis Reutlingen“ zusammenfassen:

Die Anzahl der Anfragenden (386 im Jahr 2017), die Analyse der Anliegen auf der Grundlage der Dokumentationen der Fach- und Koordinierungsstelle, persönliche Rückmeldungen von verschiedenen Seiten an die Kinder- und Jugendpsychiatrie Tübingen sowie die Evaluation der Fachstelle aus Elternsicht im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung ergab einen eindeutigen Bedarf und den Wunsch nach Verstetigung dieser Stelle nach Projektende (Dezember 2018).

Alleinstellungsmerkmale:

Folgende Kompetenzen können im Vergleich mit den bereits bestehenden Angeboten für diesen Personenkreis ausschließlich der Fach- und Koordinierungsstelle zugeschrieben werden:

- Die autismus-spezifische Fachlichkeit in sämtlichen Lebensbereichen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Die „Hilfe aus einer Hand“ bei Bedarf, einhergehend mit der Reduzierung der Ansprechpartner
- Die notwendige zeitliche Flexibilität in Bezug auf die jeweils aktuell anstehende notwendige Beratung und zeitenweis notwendige engmaschige Begleitung bis zur Lösung der Probleme

Universitätsklinikum Tübingen
Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz Tübingen
Geissweg 3 - 72076 Tübingen
Telefon (07071) 29-0
www.medin.uni-tuebingen.de
Steuer-Nr. 86156/09402
USt-ID: DE 146 889 674

Aufsichtsrat
Theresia Bauer
(Vorsitzende)

Vorstand
Prof. Dr. Michael Bamberg (Vorsitzender)
Gabriele Sonntag (Stellv. Vorsitzende)
Prof. Dr. Karl Ulrich Bartz-Schmidt
Prof. Dr. Ingo B. Autenrieth
Jana Luntz

Banken
Baden-Württembergische Bank Stuttgart
(BLZ 600 501 01) Konto-Nr. 7477 5037 93
IBAN: DE41 6005 0101 7477 5037 93
SWIFT-Nr.: SOLADEST
Kreissparkasse Tübingen
(BLZ 641 500 20) Konto-Nr. 14 144
IBAN: DE79 6415 0020 0000 0141 44
SWIFT-Nr.: SOLADES1TUB

- Die Möglichkeit der konstanten Beratung und Begleitung durch eine Stelle (unabhängig des Alters und den üblicherweise ständig wechselnden Zuständigkeiten von Ämtern)
- Die enge Kooperation mit der Selbsthilfe und die dadurch mögliche Ausnutzung von Synergien
- Die autismus-spezifisch, und somit u.a. auch reizarm ausgestatteten Räumlichkeiten, die sich in einem abgetrennten Bereich der Vereinsräume befinden, mit der Option der gemeinsamen Nutzung von Räumen
- Die Zusammenstellung und zielgerichtete Weitergabe von autismus-spezifischen Informationen einschließlich dem ständigen Ausbau der aufgebauten Fachbibliothek
- Die engen Kooperationen mit den vielen an der Inklusion dieses Personenkreises Beteiligten Netzwerkpartnern und deren Koordination nach Bedarf
- Die fachliche Sicht als neutrale Stelle auf Schwächen in bestehenden Strukturen (Analysen, Weitergabe als Grundlage zur jeweils gemeinsamen Suche nach Lösungen)

Doppelstrukturen gibt es diesbezüglich keine.

Aufgrund der Rückmeldungen von verschiedenen Seiten (Eltern, Fachleute) sowie den Ergebnissen der Evaluation aus Sicht der Eltern im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung ist der derzeitige Stellenumfang von 114 % als Minimalausstattung dieser Stelle bei der Verstetigung zu betrachten. Eine Erhöhung des Stellenumfangs steht dringend an.

Ebenfalls erforderlich ist die Erweiterung der Zielgruppe auf die Erwachsenen mit Autismus-Spektrum-Störungen, die in diesem Projekt nicht berücksichtigt wurden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. med. Gottfried Maria Barth, M.A.
 Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
 Arzt für Kinderheilkunde
 Psychoanalyse
 Oberarzt

KONTAKT

- Autismus verstehen e.V.
Im Brett 2
72805 Lichtenstein
- Telefon: 07129 600235
Fax: 07129 922747
- kontakt@autismus-verstehen.de
www.autismus-verstehen.de

Anzahl der Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) im Landkreis Reutlingen

Zugrunde gelegt werden

- Zahlen des statistischen Landesamts Baden-Württemberg von 2015 (für die folgenden Jahre wurden keine allgemein zugänglichen Angaben zu verschiedenen Altersgruppen gefunden).
- sowie bei ASS eine Häufigkeit von 1,5 – 2 % (nach Aussagen von Dr. Barth, Kinder- und Jugendpsychiatrie Tübingen. Grundlagen: Studien Nature 2011: 1,47%; Studie National Center for Health Statistics der USA 2014: 2,24%).

Einwohnerzahl im Landkreis Reutlingen 2015	Im Autismus-Spektrum: 1,5-2%:
Gesamt: 282 113	4 231 - 5642
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren: 48 408	726 - 968
Erwachsene: 233 705	3 506 – 4 674

Schülerzahlen im Landkreis Reutlingen insgesamt (an öffentlichen und privaten Schulen) - Schuljahr 2015/2016	Im Autismus-Spektrum: 1,5-2%:
Insgesamt: 38 577	579 - 772
Gymnasium: 7907	119 - 158
Berufliche Schulen: 9 561	143 - 191
Alle anderen Schulen: 21 109	317 - 422

Kinder unter 6 Jahren: 15 002	225 - 300
--------------------------------------	------------------

Einwohnerzahl in der Stadt Reutlingen: Gesamt: 115.852 (Stand 01.03.2018)	1737 - 2317
---	--------------------

☒ **Antrag 2019**

Autismus verstehen e.V.

Fachstelle und Koordinierungsstelle Autismus für Kinder und Jugendliche und ihrem sozialen Umfeld im Landkreis RT

1. AusgabenLandratsamt Reutlingen
– Kreisjugendamt –**1.1 Personalkosten**

Anzahl Beschäftigte	1 + 1*	
Umfang in % (Vollzeitäquivalente)	115 %	
1.1.1 Gehälter/Löhne		
Fachkräfte	50973 EUR	
Verwaltungskräfte	EUR	
1 x 450 EUR Kraft (inkl. AG-Anteil)	7350 EUR	
Hilfskräfte/Ehrenamtliche	EUR	
Zivildienstleistende	EUR	
Praktikanten/innen	EUR	
Reinigungspersonal (anteilig)	960 EUR	59283 EUR

Eing.: 09. Juli 2018
1* = 1 x 450 EUR-Stelle
450 EUR-Stelle = 15%**1.1.2 Personalnebenkosten**

Arbeitgeberanteil Sozialversicherung	16962 EUR	
Aus- und Fortbildung	600 EUR	
Supervision	EUR	
Beitrag zur Berufsgenossenschaft	350 EUR	
Reisekosten	1000 EUR	
Sonstige Umlagen	250 EUR	19162 EUR

1.2 Raumkosten

Mieten/Pachten (Anteil lt. Flächenaufteilung)	6000 EUR	
Raumnebenkosten	200 EUR	6200 EUR

1.3 Sachkosten Verwaltungs-und Betriebskosten

Büromaterial	1800 EUR	
Öffentlichkeitsarbeit	2000 EUR	
KFZ-Betriebskosten	EUR	
Instandhaltung/Reparaturen für Räume und Gebäude	200 EUR	
Porto und Telekommunikation	500 EUR	
Versicherungen	575 EUR	
Beiträge/Abgaben/Steuern/Zinszahlungen	EUR	
Mediz./pfleg. Verbrauchsmittel	EUR	
Lebensmittelaufwand	EUR	
Erstattungen/Umlagen usw. an Kooperationspartner	EUR	
Sonstiges	1480 EUR	6555 EUR

1.4 Sachmittel/Investitionen (über 410 EUR) 1800 EUR**1.5 Beihilfen/Einzelfallhilfen an Klienten** EUR**Ausgaben gesamt** 93000 EUR**1.6 Zuführung zu Rücklagen** EUR**Summe Ausgaben und Zuführung zu Rücklagen** 93000 EUR

2. Einnahmen			
2.1	Leistungsentgelte für Dienstleistungen		
	Selbstzahler	EUR	
	Krankenkassen	EUR	
	Pflegekassen	EUR	
	Sozialämter	EUR	
	Ersätze von Kooperationspartnern	EUR	
	Sonstiges	EUR	0 EUR
2.2	Sonstige Erlöse		
	Mieteinnahmen	EUR	
	Zinsen/Kapitalerträge	EUR	
	Sonstige Erlöse/Ersätze u. Erstattungen	EUR	0 EUR
2.3	Öffentliche Zuschüsse		
	Stadt Reutlingen (beantragt)	45500 EUR	
	Landkreis (beantragt)	45500 EUR	
	Land	EUR	
	Bund	EUR	
	Europäische Gemeinschaft	EUR	
	Arbeitsamt (ABM u.a.)	EUR	
	Landeswohlfahrtsverband	EUR	
	Bundesamt für den Zivildienst	EUR	
	Krankenkassen	EUR	
	Sonstiges	EUR	91000 EUR
2.4	Eigenmittel		
	Mitgliedsbeiträge	EUR	
	Spenden/Bußgelder	EUR	
	finanz. Beitrag des Vereins zur Fachstelle	2000 EUR	2000 EUR
Einnahmen gesamt			93000 EUR
2.5	Entnahme aus Rücklagen		EUR
Summe Einnahmen und Entnahme aus Rücklagen			93000 EUR
3. Weitere Angaben			
3.1	Barvermögen (Festgelder, Bankguthaben, Kasse)		
	Stand: 01.01.2017		42.065,00 EUR
	Stand: 31.12.2017		49.752,27 EUR
3.2	Schuldenstand		
	Stand: 01.01.2017		EUR
	Stand: 31.12.2017		EUR

Die Ausgaben und Einnahmen sind notwendig.

Bei der Verwendung wird/wurde wirtschaftlich und sparsam verfahren.

Beim Verwendungsnachweis stimmen die Angaben mit den Büchern und Belegen überein.

14.05.2018 *Silke Wagner*
(Datum, rechtsverbindliche Unterschrift)

☒ Antrag 2020

Autismus verstehen e.V.

Fachstelle und Koordinierungsstelle Autismus für Kinder und Jugendliche und ihrem sozialen Umfeld im Landkreis Reutlingen

Eing.: 09. Juli 2018

1* = 1x 450 EUR-Stelle
450 EUR-Stelle = 15%

1. Ausgaben

1.1 Personalkosten

Anzahl Beschäftigte 1 + 1*
Umfang in % (Vollzeitäquivalente) 115 %

1.1.1 Gehälter/Löhne

Fachkräfte 51918 EUR
Verwaltungskräfte EUR
1 x 450 EUR Kraft (inkl. AG-Anteil) 7350 EUR
Hilfskräfte/Ehrenamtliche EUR
Zivildienstleistende EUR
Praktikanten/innen EUR
Reinigungspersonal (anteilig) 960 EUR 60228 EUR

1.1.2 Personalnebenkosten

Arbeitgeberanteil Sozialversicherung 17120 EUR
Aus- und Fortbildung 800 EUR
Supervision EUR
Beitrag zur Berufsgenossenschaft 350 EUR
Reisekosten 1000 EUR
Sonstige Umlagen 250 EUR 19520 EUR

1.2 Raumkosten

Mieten/Pachten (Anteil lt. Flächenaufteilung) 6600 EUR
Raumnebenkosten 200 EUR 6800 EUR

1.3 Sachkosten Verwaltungs-und Betriebskosten

Büromaterial 1800 EUR
Öffentlichkeitsarbeit 2000 EUR
KFZ-Betriebskosten EUR
Instandhaltung/Reparaturen für Räume und Gebäude 300 EUR
Porto und Telekommunikation 500 EUR
Versicherungen 600 EUR
Beiträge/Abgaben/Steuern/Zinszahlungen EUR
Mediz./pfleg. Verbrauchsmittel EUR
Lebensmittelaufwand EUR
Erstattungen/Umlagen usw. an Kooperationspartner EUR
Sonstiges 1572 EUR 6772 EUR

1.4 Sachmittel/Investitionen (über 410 EUR) 1500 EUR

1.5 Beihilfen/Einzelfallhilfen an Klienten EUR

Ausgaben gesamt 94820 EUR

1.6 Zuführung zu Rücklagen EUR

Summe Ausgaben und Zuführung zu Rücklagen 94820 EUR

2. Einnahmen			
2.1 Leistungsentgelte für Dienstleistungen			
Selbstzahler	.....	EUR	
Krankenkassen	.....	EUR	
Pflegekassen	.....	EUR	
Sozialämter	.....	EUR	
Ersätze von Kooperationspartnern	.....	EUR	
Sonstiges	.....	EUR	EUR
2.2 Sonstige Erlöse			
Mieteinnahmen	.....	EUR	
Zinsen/Kapitalerträge	.....	EUR	
Sonstige Erlöse/Ersätze u. Erstattungen	.....	EUR	EUR
2.3 Öffentliche Zuschüsse			
Stadt Reutlingen (beantragt)	46410	EUR	
Landkreis	46410	EUR	
Land	.....	EUR	
Bund	.....	EUR	
Europäische Gemeinschaft	.....	EUR	
Arbeitsamt (ABM u.a.)	.....	EUR	
Landeswohlfahrtsverband	.....	EUR	
Bundesamt für den Zivildienst	.....	EUR	
Krankenkassen	.....	EUR	
Sonstiges	.....	EUR	92820 EUR
2.4 Eigenmittel			
Mitgliedsbeiträge	.....	EUR	
Spenden/Bußgelder	.....	EUR	
finanz. Beitrag des Vereins zur Fachstelle	2000	EUR	2000 EUR
Einnahmen gesamt			94820 EUR
2.5 Entnahme aus Rücklagen			EUR
Summe Einnahmen und Entnahme aus Rücklagen			94820 EUR
3. Weitere Angaben			
3.1 Barvermögen (Festgelder, Bankguthaben, Kasse)			
Stand: 01.01.2017			42.065,00 EUR
Stand: 31.12.2017			49.752,27 EUR
3.2 Schuldenstand			
Stand: 01.01.2017			EUR
Stand: 31.12.2017			EUR

Die Ausgaben und Einnahmen sind notwendig.

Bei der Verwendung wird/wurde wirtschaftlich und sparsam verfahren.

Beim Verwendungsnachweis stimmen die Angaben mit den Büchern und Belegen überein.

14.05.2018 Julie H. (Datum, rechtsverbindliche Unterschrift)

☒ Antrag 2021		Landratsamt Reutlingen Kreisjugendamt	
Autismus verstehen e.V.		Fachstelle und Koordinierungsstelle Autismus für Kinder und Jugendliche und ihrem sozialem Umfeld im Landkreis RT	
1. Ausgaben		Eing.: 09. Juli 2018	
1.1 Personalkosten			
Anzahl Beschäftigte	1 + 1*	1* = 1x 450 EUR-Stelle	
Umfang in % (Vollzeitäquivalente)	115 %	450 EUR-Stelle = 15%	
1.1.1 Gehälter/Löhne			
Fachkräfte	53490 EUR		
Verwaltungskräfte	EUR		
1 x 450 EUR Kraft (inkl. AG-Anteil)	7350 EUR		
Hilfskräfte/Ehrenamtliche	EUR		
Zivildienstleistende	EUR		
Praktikanten/innen	EUR		
Reinigungspersonal (anteilig)	960 EUR	61800 EUR	
1.1.2 Personalnebenkosten			
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung	17710 EUR		
Aus- und Fortbildung	800 EUR		
Supervision	EUR		
Beitrag zur Berufsgenossenschaft	350 EUR		
Reisekosten	1000 EUR		
Sonstige Umlagen	250 EUR	20110 EUR	
1.2 Raumkosten			
Mieten/Pachten (Anteil lt. Flächenaufteilung)	6720 EUR		
Raumnebenkosten	250 EUR	6970 EUR	
1.3 Sachkosten Verwaltungs-und Betriebskosten			
Büromaterial	1800 EUR		
Öffentlichkeitsarbeit	1600 EUR		
KFZ-Betriebskosten	EUR		
Instandhaltung/Reparaturen für Räume und Gebäude	300 EUR		
Porto und Telekommunikation	500 EUR		
Versicherungen	600 EUR		
Beiträge/Abgaben/Steuern/Zinszahlungen	EUR		
Mediz./pfleg. Verbrauchsmittel	EUR		
Lebensmittelaufwand	EUR		
Erstattungen/Umlagen usw. an Kooperationspartner	EUR		
Sonstiges	1496 EUR	6296 EUR	
1.4 Sachmittel/Investitionen (über 410 EUR)		1500 EUR	
1.5 Beihilfen/Einzelfallhilfen an Klienten		EUR	
Ausgaben gesamt		96676 EUR	
1.6 Zuführung zu Rücklagen		EUR	
Summe Ausgaben und Zuführung zu Rücklagen		96676 EUR	

2. Einnahmen			
2.1	Leistungsentgelte für Dienstleistungen		
	Selbstzahler	EUR	
	Krankenkassen	EUR	
	Pflegekassen	EUR	
	Sozialämter	EUR	
	Ersätze von Kooperationspartnern	EUR	
	Sonstiges	EUR	EUR
2.2	Sonstige Erlöse		
	Mieteinnahmen	EUR	
	Zinsen/Kapitalerträge	EUR	
	Sonstige Erlöse/Ersätze u. Erstattungen	EUR	EUR
2.3	Öffentliche Zuschüsse		
	Stadt Reutlingen (beantragt)	47338 EUR	
	Landkreis	47338 EUR	
	Land	EUR	
	Bund	EUR	
	Europäische Gemeinschaft	EUR	
	Arbeitsamt (ABM u.a.)	EUR	
	Landeswohlfahrtsverband	EUR	
	Bundesamt für den Zivildienst	EUR	
	Krankenkassen	EUR	
	Sonstiges	EUR	94676 EUR
2.4	Eigenmittel		
	Mitgliedsbeiträge	EUR	
	Spenden/Bußgelder	EUR	
	finanz. Beitrag des Vereins zur Fachstelle	2000 EUR	2000 EUR
Einnahmen gesamt			96676 EUR
2.5	Entnahme aus Rücklagen		EUR
Summe Einnahmen und Entnahme aus Rücklagen			96676 EUR
3. Weitere Angaben			
3.1	Barvermögen (Festgelder, Bankguthaben, Kasse)		
	Stand: 01.01.2017		42.065,00 EUR
	Stand: 31.12.2017		49.752,27 EUR
3.2	Schuldenstand		
	Stand: 01.01.2017		EUR
	Stand: 31.12.2017		EUR

Die Ausgaben und Einnahmen sind notwendig.

Bei der Verwendung wird/wurde wirtschaftlich und sparsam verfahren.

Beim Verwendungsnachweis stimmen die Angaben mit den Büchern und Belegen überein.

14.05.2018 *S. G. B. H. K. P. u. v.*
(Datum, rechtsverbindliche Unterschrift)



Landratsamt Reutlingen – Kreisjugendamt –			
Eing.: 09. Juli 2018			

KONTAKT

- ▶ Autismus verstehen e.V.
Im Brett 2
72805 Lichtenstein
- ▶ Telefon: 07129 600235
Fax: 07129 922747
- ▶ kontakt@autismus-verstehen.de
www.autismus-verstehen.de

Haushaltsjahr 2018:**Finanzieller Zuschuss für das Modellprojekt „Fach- und Koordinierungsstelle Autismus“****Finanzieller Zuschuss für das Modellprojekt „Fach- und Koordinierungsstelle Autismus“ für das Haushaltsjahr 2018**

Die Lohnkosten für die vom Kultusministerium finanzierte 64%-Stelle bis zum 31.07.2018 wurden nicht berücksichtigt. Die Auszahlung erfolgt direkt vom Landesamt für Besoldung an die Sonderschullehrerin.

Landkreis Reutlingen:	14 000 €
Lechler-Stiftung:	20 000 €
Eigenmittel:	2 000 €
Gesamt:	36 000 €

In diesem Jahr gab es aus verschiedenen Gründen Veränderungen in Bezug auf die Besetzung der Stellen:

- Seit 28.02.2018 kann die Jugend- und Heimerzieherin (Stellenumfang 50%, Vergütung S11) leider aus persönlichen Gründen nicht mehr für die Fach- und Koordinierungsstelle zur Verfügung stehen.
- Ab März wurde eine Mitarbeiterin mit viel Erfahrungen in Bezug auf das Autismus-Spektrum eingestellt:
Stellenumfang 15%, Vergütung auf 450 €-Basis.
- Ab 1. Juli 2019 konnte eine Dipl.-Sozialarbeiterin trotz der Unsicherheit in Bezug auf die weitere Finanzierung ab 2019 eingestellt werden:
Stellenumfang 50%, Vergütung nach S12.
- Ab 1. August wird die Sonderschullehrerin (bisheriger Stellenumfang 64%) nach Eintritt in den Ruhestand ehrenamtlich noch bis Ende des Jahres 2018 bei dem Modellprojekt mitarbeiten, so dass der Stellenumfang während der Projektphase gewährleistet bleibt:
Stellenumfang: ca 50%, ehrenamtlich.

18.06.2018

Datum

Stefanie W. [unleserlich]

Unterschrift



Landratsamt Reutlingen – Kreisjugendamt –			
Eing.: 09. Juli 2018			

KONTAKT

- ▶ Autismus verstehen e.V.
Im Brett 2
72805 Lichtenstein
- ▶ Telefon: 07129 600235
Fax: 07129 922747
- ▶ kontakt@autismus-verstehen.de
www.autismus-verstehen.de

Haushaltsjahr 2017: Verwendungsnachweis**Finanzieller Zuschuss für das Modellprojekt „Fach- und Koordinierungsstelle Autismus“**

Die Lohnkosten für die vom Kultusministerium finanzierte 64%-Stelle wurden nicht berücksichtigt. Die Auszahlung erfolgte direkt vom Landesamt für Besoldung an die Sonderschullehrerin.

Einnahmen

Landratsamt - Zuschuss	12.000,00 €
Lechler-Stiftung- Zuschuss	20.000,00 €
Eigenmittel (eingeplant beim Haushaltsansatz)	2 000,00 €
Einnahmen gesamt	34.000,00 €

Ausgaben

Lohnkosten (netto)	14.295,47 €
Lohnnebenkosten (Finanzamt, KV, RV, BG)	9.276,75 €
Miete + NK (anteilig)	6.060,00 €
Telekommunikation/Internet	841,17 €
Versicherungen	567,63 €
Bürokosten	1.371,18 €
Einrichtung	1.086,87 €
sonstige Ausgaben	1.254,29 €

Ausgaben Gesamt **34.753,36 €**

Abmangel **753,36 €**

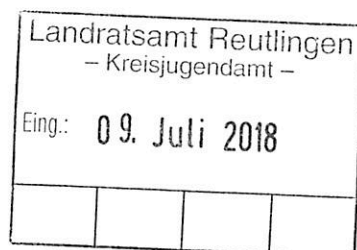
Die Deckung des Abmangels erfolgte durch Eigenmittel des Vereins

18.06.2018

Datum

Julia Hauptmann

Unterschrift


KONTAKT

- ▶ Autismus verstehen e.V.
Im Brett 2
72805 Lichtenstein
- ▶ Telefon: 07129 600235
Fax: 07129 922747
- ▶ kontakt@autismus-verstehen.de
www.autismus-verstehen.de

Haushaltsjahr 2016: Verwendungsnachweis
Finanzieller Zuschuss für das Modellprojekt „Fach- und Koordinierungsstelle Autismus“

Die Lohnkosten für die vom Kultusministerium finanzierte 64%-Stelle wurden nicht berücksichtigt. Die Auszahlung erfolgte direkt vom Landesamt für Besoldung an die Sonderschullehrerin.

Einnahmen

Landratsamt - Zuschuss	12.000,00 €
Lechler-Stiftung- Zuschuss	20.000,00 €
Eigenmittel (eingeplant beim Haushaltsansatz)	2 000,00 €
Einnahmen gesamt	34.000,00 €

Ausgaben

Lohnkosten (netto)	14.624,06 €
Lohnnebenkosten (Finanzamt, KV, RV, BG)	9.412,67 €
Miete + NK (anteilig, erhöhte Kosten wg. Bürowechsel)	7.950,00 €
Telekommunikation/Internet	789,10 €
Versicherungen	574,77 €
Fachdienst-Bürokosten	301,03 €
Fachdienst-Einrichtung	589,40 €
Fachdienst-sonstige Ausgaben	142,00 €
Fachdienst Reisekosten	239,64 €
Ausgaben Gesamt	34.622,67 €

Abmangel
622,67 €

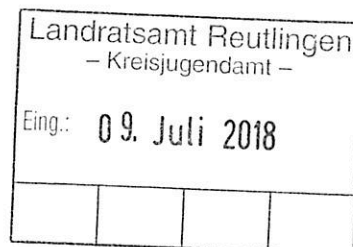
Die Deckung des Abmangels erfolgte durch Eigenmittel des Vereins

18.06.2018

Datum

S. H. Hauptmann

Unterschrift



KONTAKT

- ▶ Autismus verstehen e.V.
Im Brett 2
72805 Lichtenstein
- ▶ Telefon: 07129 600235
Fax: 07129 922747
- ▶ kontakt@autismus-verstehen.de
www.autismus-verstehen.de

Haushaltsjahr 2015:

Finanzieller Zuschuss für das Modellprojekt „Fach- und Koordinierungsstelle Autismus“

Stellenumfang: 114 %

Die Lohnkosten für die vom Kultusministerium finanzierte 64%-Stelle sind nicht mit berücksichtigt. Die Auszahlung erfolgte direkt vom Landesamt für Besoldung an die Sonderschullehrerin.

Landkreis Reutlingen: 12 000 €

Lechler-Stiftung: 20 000 €

Eigenmittel: 2 000 € für die Durchführung des Projekts

ca 3 000 € Anteil für die Einrichtung der Räume in Betzingen

Gesamt: 37 000 €

18.06.2018
Datum

Dula Hauptmann
Unterschrift

KONTAKT

Autismus verstehen e.V.
Im Brett 2
72805 Lichtenstein

Telefon: 07129 600235
Fax: 07129 922747

kontakt@autismus-verstehen.de
www.autismus-verstehen.de

Anmerkungen zu den Finanzierungsplänen

Die Arbeit des Vereins (überregional) wird ausschließlich über Mitgliedsbeiträge (2017: 7 135 €) und Spenden finanziert und ist nur möglich durch viele Stunden ehrenamtliche, nicht in Rechnung gestellte Mitarbeit von Vereinsmitgliedern.

3.1. Barvermögen (Bankguthaben, Kasse)

Stand: 01.01.2017	42 065,00 € Dieser Betrag beinhaltet Spenden, die erst Ende des Jahres 2016 eingegangen sind (insgesamt 20 600): • 15 000 €: Als Anschubfinanzierung für die 1. Herausgabe des Magazins "autismus verstehen" * • 2 430 €: Regelmäßige Spenden für die Miete (Gesamtkosten 15 000 Euro) • 3 170 €: Sonstige Spenden
Stand: 31.12.2017	49 752,27 € Dieser Betrag beinhaltet Spenden, die erst im Dezember 2017 eingegangen sind (insgesamt 26 600 Euro): • 11 500 € (als Zuschuss/Anschubfinanzierung für die 2. Herausgabe des Magazins "autismus verstehen")* • 12 000 €: Preisgeld der Ravensburger Stiftung (für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins, der in verschiedenen Landkreisen agiert) • 2 430 €: Regelmäßige Spenden für die Miete (Gesamtkosten 15 000 Euro) • 670 €: Sonstige Spenden (bzw. als Rücklage) Noch nicht abgerechnet vom Jahr 2016: • 3 000 € Fortbildungshonorare

* Ein neues Magazin kann in den ersten beiden Jahren (Herausgabe 2 x jährlich) nicht kostendeckend vertrieben werden – weitere Spenden werden auch in diesem Jahr noch benötigt.